

liegen mir außerdem 3 Exemplare (1 ♂, 2 ♀, im Besitze des Riksmuseums) vor. Das ♂ davon ist ein Riese; 37 mm, lunulatus schwach ausgeprägt. Glasband wie bei *Romaii*; Endzellfleck einzellig angelehnt, dadurch von f. *Romaii* verschieden, die stets intakt sind. Dafür aber die ♂ weiblich gezeichnet wären und also kein Zeichnungsunterschied zwischen ♂ und ♀ vorhanden wären, wie es *WALLENGREN* (XVI) angibt, stimmt nicht. Das hat übrigens schon *WESTERLUND* (XVII) berichtigt, der gleichzeitig sehr interessante phänologische Daten mitteilt. Die beiden ♀ (31 mm, 33 mm) haben ein um eine Zellenbreite kürzeres Glasband als f. *Romaii*, also bis Cu₁, von einem Lunulatuselemente hinten in der Regel belebt. Subkostalbändchen bis M₂. Hgf.: Subkostalfleck und Endzellfleck erhalten. Hinterrandschwärze überschreitet Cu₂ nicht. — Mein ♂ ist völlig intakt und von ♂ aus den Schönen und sonst aus Nordeuropa nicht zu unterscheiden; der Mittelzellfleck im Vdfgl. frei, rund und nicht oblong wie er für *perkele*, *karjala* typisch, und bei *Romaii* sehr oft vorkommt. Mein ♀ trägt freilich ein Glasband so lange wie bei *Romaii*, also bis Cu₂, zeigt aber sonst alle Zeichnungen von *argiope* kräftig betont, das Subkostalbändchen bis M₂ und besonders die drei voneinander distanzierten Flecke in der Prachtbindentopik des Hinterflügels.

(Schluß folgt.)

57. 62 *Carabus* (43. 66)

Carabus alpestris latschuranus nov.
subsp.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

In seinem Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“, schreibt Ganglbauer, daß *Carabus Hoppei* Germ. wahrscheinlich die Urgebißsform des die Kalkalpen bewohnenden *Carabus alpestris* Strm. sei. Bisher war auch *C. Hoppei* nur aus dem Urgebiß bekannt gewesen.

Nun habe ich aber durch die Herren Konschegg und Meschnigg eine Anzahl *C. Hoppei* erhalten, welche dieselben in den südlichen Kalkalpen und zwar in einigen Lokalitäten des Latschur-Massivs erbeutet haben, also südlich der Drau und zwar in einer abweichen den Form.

Diese Hoppei-Rasse unterscheidet sich von allen mir bekannten Formen dieser *alpestris*-Unterrasse durch besonders zierliche, schlanke, mehr zylindrische Gestalt, sowie durch viel spärlicher punktierte und deshalb glatte und glänzendere Scheibe des Halsschildes, ganz besonders aber durch den Umstand, daß das 6. bis 10. Fühlerglied des ♂ an der Spitze nicht knotig erweitert sind, wie bei den andern Hoppei-Formen. Färbung wie Hoppei Germ. heller oder dunkler kupfrig oder grünlich erfarben bis schwarz. Größe geringer, als Hoppei Germ. nur 17—18 mm. Ich nenne diesen Käfer hiemit *Carabus alpestris latschuranus*.

Unter den Hoppei aus der Kreuzeck-Gruppe, also nördlich der Drau, finden sich schon lie und da ♂ mit nicht knotig verdickten Fühlern. Sonst weichen diese, den Übergang zu *latschuranus* bildenden Exemplare aber nicht vom echten Hoppei ab.

Der von mir in der Societas entomologica, Jahrgang 30, beschriebene *Carabus glabratoides* carinthianus wurde dieses Jahr von Herrn Konschegg auch auf dem Stubalpenpaß in Anzahl erbeutet. Ich erhielt eine kleine Suite dieser auffallenden *glabratoides*-Form von ihm.

57 (494)

Tessiner Wanderbilder III.

Von H. Fruhstöcker.

An der äußersten Südspitze der Schweiz, dem Grenzorte Chiasso gegenüber, zieht sich eine leicht bewaldete Hügelkette, die in ostwestlicher Richtung verläuft. Da wo diese Hügelreihe in die Kulturlandschaft von Balerna abfällt, erhebt sich ein von weither sichtbares Kirchlein — San Stefano. Diesem galten viele meiner Besuche im Jahre 1919 und nie lenkte ich vergeblich meine Schritte zu der sonnenverträumten Höhe.

7. Juli 1919.

Von Chiasso aus — wo reges Leben herrscht, weil ein riesiger neuer Bahnhof gebaut wird — dessen Unterführung ich zunächst passieren muß, geht es in westlicher Richtung über Nagelfluh durch ein kleines Wäldchen zum Dorfe Pedrinate. Vor dem Dorfe passiert man eine Sumpfwiese, aus der ein weißes Phyteuma herauswächst. Im Erlen- und Haselgebüsch am Rande derselben klopfe ich einige *Polidius schmidti* Fieb. in das Streifnetz. Sonst ist nur *Stenobothrus parallelus* Zett. vorhanden.

Der weit angelegte Ort Pedrinate bietet nichts Besonderes. Ich steige deshalb in nördlicher Richtung auf bequemem Wege durch Weinbergterrassen empor. Auf einem Hünenrücken angelangt, gerate ich in ein Gehölz von Ziergeichen und Akazien mit *Sarrothraamus* und *Calluna vulgaris* als Unterholz, das einige grässige Plätze freiläßt. Larven von *Oedipoda coeruleocephala* L. und von *Platynympha giornae* Rossi springen mir entgegen und an besonders heissen, trockenen Stellen recken Larven von *Mautis religiosa* L. ihre Hälse. In der Nähe des stolz hingebauten Kirchleins San Stefano (495 m) kommen mir *Pip. machaon* L. und *podalirius* L. entgegen, welche die Terrassen des Gotteshauses umkreisen und miteinander streiten, wenn sie sich begegnen. Im Grase fand ich eine merkwürdig schlanke, strohgelbe, manchmal auch grünliche Orthoptere mit kreideweissen Längsstreifen auf den kurzen Flügeldecken, die ich nicht kannte. Ich glaubte *Chrysocraon dispar* Hey. vor mir zu haben und fand etwa 30 Exemplare in diesem Glauben. Erst zu Hause angelangt, stellte ich fest, daß ich *Stenobothrus pulvinatus* Fisch. de W. vor mir hatte. Da war dann die Freude groß, denn die Art kannten wir bisher nur vom Rhönendurchbruch nahe Genf und sie mußte somit als neu für den Tessin ja sogar für die Schweiz gelten. *Pulvinatus* fand ich später auch bei San Agata und zwischen Ligornetto und Besazio in der Nähe von Mendrisio. Vermutlich wird sich *pulvinatus* im südl. Tessin auch an anderen, ihm günstige Existenzbedingungen bietenden Orten noch entdecken lassen, was mir auf dem Muschelkalkberg von Caslano im August 1919 auch gelang. Neben *pulvinatus* war *Caloptenus italicus* L. — ein höchst variabler Acrider — sehr häufig; eine Art, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Carabiis alpestris latschuraii nov. subspec. 19](#)